Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 34

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 34.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden bireft an die "Schweighauserische Berlagsunchhandlung in Basel" abrossirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an Berantwortliche Redaktion: Oberst Bieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Bum beutsch-frangösischen Kriege. — Ueber Mariche und Marschgesechte. (Fortsetung.) — Eibgenoffenschaft Mission ichweig. Militararzte. — Ausland: Rugland: Uebungslager.

Bum deutsch-frangösischen Ariege.

Berfuch einer prufenben Bufammenftellung von -n.

Ge burfte nicht unangemeffen fein, einen Ruchlick auf bie ftattgefundenen Rampfe zu werfen und bies felben vom ftrategischen Standpunkte aus etwas naher ins Auge zu faffen.

Dag ber erfte, am 2. August ftattgefundene Bu= fammenftog bei Saarbrud, welcher mit bem Rud= juge ber bort befindlichen preußischen Truppen enbete, ohne Bedeutung war, haben wir bereits in einem frühern Auffate erwähnt. Es hat fich auch voll= ftandig bestätigt, bag preußischerseits biefe Stadt nicht ftark befett mar, und bag hochftens 4000 Mann mehr als einer frangofischen Division gegenüber fan= ben und fich fechtend gurudgogen. Bon frangofischer Seite fcbien man anfänglich einen großen Werth auf biefe Errungenschaft zu legen, weil man baburch auf bas rechte Ufer ber Saar gelangte und zugleich auch Berr ber Roblenlager ju werden hoffte. Dennoch wurde von Marichall Bazaine diefe erfte Saarüber= schreitung zu nichts weiterm benutt, als zu Re= tognoscirungen lange ber Grenze, indeffen, wie es scheint, eine genauere Befundschaftung in nördlicher Richtung nicht vorgenommen wurde, ba man fich nur bem Glauben hingab, es habe fich bas Gros ber Armee bes Bringen Rarl weiter jurudgezogen, um fogar noch hinter Trier, Depefchen fprachen felbft von Wittlich, in rein beobachtender Stellung fich feft=

Man glaubte bieß um so eher, als gleichzeitig genauere Kunde kam, daß große beutsche Truppenstonzentrationen in Rheinbayern stattfänden, und daß daselbst ein Offensivstoß zu erwarten ware. In Folge bessen erhielt das Korps von Mac Mahon den Aufstrag, diese Grenzstellung zu vertheibigen. Schon früher waren von Bitsch bis nach Weißenburg hohe

Schanzen angelegt worden. Bor Beginn der eigent= lichen Aftion befand fich bas hauptquartier ber fub= beutschen Armee unter bem Erbprinzen von Preußen in Mannheim, baßienige bes Prinzen Karl in Neu= ftabt a. b. h.

Mit bem Borrucken ber fubbeutschen Armee gegen bie rheinbaperische Grenze wurde bas hauptquartier über ben Rhein verlegt.

Wir muffen bier, ebe wir die weiteren Greigniffe ins Auge faffen, bie Truppenftarte ermahnen, welche bie brei beutschen Armeen in ihrem erften Treffen als eigentliche Operationefrafte gur Berfugung hat= ten: Um außerften rechten Blugel bei Erier fand bie Armee von Steinmet mit 70,000 Mann, im Cen= trum biejenige bes Prinzen Karl mit 180,000 Mann und auf bem linken Alugel bie fubbeutsche Armee unter bem Erbpringen von Preugen mit 120,000 Mann, von benen jedoch noch ein Theil theils bei Raffatt und ein fleinerer Theil weiter fublich gegen ben Schwarzwald hin fich befand. Dieg macht alfo zusammen eine Gesammtfraft von 370,000 Mann mit 145 Batterien ober 870 Gefchuten und 36,000 Mann Ravallerie. Die Referve oter bas zweite Treffen gahlte am rechten Flügel 52,000 Mann unter Herwarth von Bittenfeld mit bem Sauptquartier Münster in Westphalen, im Centrum 75,000 Mann und am linken Flügel einstweilen 3 Divisionen, welche ju jener Beit jeboch noch nicht vorgerudt maren und erft fpater fich burch ben Schwarzwald am Oberrhein fammelten.

Die französische Armee, welche damals in Thätigkeit kam, bestand aus der Nordarmee mit 3 Korps, uneter dem Oberbesehl des Kaisers selbst oder vielmehr des Marschalls Leboeuf und der Südarmee mit 2 Korps unter Marschall Mac Mahon, die erstere mochte damals etwas über 120,000 Mann zählen und die lettere 80,000, da noch nicht alle zu den Korps geshörigen Abtheilungen eingerückt waren. Die Stellung